

unzufriedenstellende kurzfristig kommunizierte Unterrichtsverteilung

Beitrag von „TheC82“ vom 9. August 2018 09:19

Zitat von Alterra

Ich habe gerade mal nachgesehen. Bei uns sind es max 5 Wochen, in denen die 13er weg sind. In diesen Zeiten bekommen wir Vertretungsstunden. So wahnsinnig viel fällt für die Kollegen bei uns nicht aus, daher überzeugt mich das Argument eher wenig.

Edit: Was ich noch vergessen habe: Die x Prüfungskonferenzen, an denen man als LK Lehrer teilnehmen muss, sind ebenfalls nicht zu vernachlässigen.

Gut, mit den Prüfungskonferenzen gebe ich dir recht, wenngleich bei uns jeder bei diesen teilnehmen muss, da man ja auch mal spontan durch Krankheit in eine mdl. Prüfung muss bzw. mit ins Abi eingebunden wird.

Naja- als Gegenargument. Ich spreche nun btw. für ein Hauptfach, welches sowieso jeder Schüler schriftlich belegen muss. Es ist sicher so, dass es riesen Unterschiede zwischen einem GK und einem LK Erdkunde gibt (hinsichtlich Korrekturbelastung). Da tut sich ein LK mit einem GK nicht viel, was die Korrektur angeht, eher gehe ich soweit zu sagen, dass der GK da mehr Korrekturzeit frisst, da das Sprachniveau der Schüler geringer sein sollte und die GKS in der Regel -genau wie die LKS- riesig sind. Und zu den 5 Wochen (bei uns waren es dieses Jahr 11 Wochen, wo natürlich die Korrekturen zu erledigen sind sowie diverse Prüfungen) - eine Vertretungsstunde ist meines Erachtens mit einer gut geplanten Stunde nicht gleichzusetzen - außer du vertrittst natürlich eine erkrankte Kollegin. Dies spiegelt jedoch - wie alles obige - nur meine eigene Meinung dar 😊